

Festansprache anlässlich 25 Jahre Tennisclub Klingenthal

Bild 1 Annonce

Sehr geehrte Gäste, Förderer und Sponsoren, liebe Vereinsmitglieder und Familienangehörige

Steffi Graf und Boris Becker hatten Mitte der 80 er Jahre des vorigen Jahrhunderts Deutschland in einen Tennisrausch versetzt, der letztlich auch bei den Klingenthaler Anhängern des „weißen Sportes“ den Wunsch wachsen ließ, ein weiteres Freizeitangebot in unserer vom Wintersport geprägten Region zu etablieren.

Bild 2 Gründungsmitglieder

18 Interessierte folgten dem Aufruf in der „Klingenthaler Zeitung“ und setzten nach einer „Findungsberatung“ am 24. August mit der **Gründungsversammlung am 28. September 1993** - im „Hotel zur Post“ das Fundament für den Verein, der heute auf ein Vierteljahrhundert sichtbar gelebte Geschichte zurückblicken kann.

Bild 3 Protokoll

Dem von unserem Schriftführernestoren Jochen Hofmann angefertigten Protokoll ist zu entnehmen, dass nicht nur geplant und gehofft, sondern, dass mit Satzung und Beitragsordnung sofort ein bindender Rahmen gesetzt wurde.....

Bild 4 Vorstand

..... auch der erste Vorstand übernahm Verantwortung

Zugegebenermaßen war es damals kein „Hiesiger“, der anfangs die Zügel in die Hand nahm. Mit den Erfahrungen eines Unternehmers aus Westdeutschland vollzog Bernhard Zöller als erster Vorsitzender alle administrativen Schritte, die ein Verein bis zur Eintragung ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Auerbach am 23.03.1994 zu vollziehen hatte.

Einen besonderen historischen Bezug erhielt der Tag unserer Vereinsgründung dadurch, dass damit fast genau 90 Jahre nach der Errichtung des ersten Tennisplatzes auf dem Kamerun (Juni 1903) eine Sportart wieder auflebte, die seit dem 2. Weltkrieg in der Klingenthaler Öffentlichkeit eher ein Schattendasein geführt hat.

Im Rahmen einer beiderseits nützlichen und fairen Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der damals noch existierenden Stadtentwicklungsgesellschaft wurden für den Trainingsbetrieb anfangs die Tennisplätze und die Turnhalle auf dem Gelände des Begegnungszentrums (ehem. SC Dynamo) in Mühlleithen, sowie die Turnhalle des damaligen Gymnasiums am Schulplatz genutzt, bzw. freundschaftlich Vergleiche auf benachbarten, auch tschechischen Plätzen, ausgerichtet.

Bild 5 Training Mühlleithen
Bild 6 Silberbach

Bild 7 Tennisabzeichen u. Training

Einige Mitglieder schafften es damals sogar schon, die nicht einfachen Bedingungen zum Erwerb des DTB - Tennisabzeichens zu erfüllen.

Bild 8 9 Standorte

Recht schnell entstand jedoch der Wunsch nach einer neuen, qualitativ hochwertigen und vor allem vereinseigenen Tennisanlage. Dazu wurden – wieder bestens unterstützt von den vorgenannten Institutionen- 9 Standorte im Raum Klingenthal/Zwota untersucht.

Letztlich ausschlaggebend für die Entscheidung, den ehemaligen Fußballplatz auf dem **Herrenberg in Zwota** umzunutzen, war neben den relativ guten Erschließungsbedingungen die zugesicherte, und auch spürbare Unterstützung durch die Zwotaer Gemeinderäte mit dem damaligen Bürgermeister Siegward Glaß an der Spitze und insbesondere die für uns tragbare Überlassung der notwendigen Fläche auf Erbbaubasis. Im Verlauf der Finanzierungsverhandlungen übernahm die Gemeinde sogar eine plötzlich geforderte Bürgschaft des Kreditgebers.

Mit der Verleihung des Titels „**Ehrenmitglied**“ an die ehemaligen Bürgermeister von Klingenthal und Zwota, Reiner Schneidenbach und Siegward Glaß (heute leider aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend), brachten wir zur Jahreshauptversammlung 2010 unseren Dank für die wertvolle Unterstützung durch kommunale Verantwortungsträger zum Ausdruck (übrigens die einzigen Ehrenmitgliedschaften)

Bild 9 Finanzierungsplan

Die Standortfrage war aber letztlich nur eine Hürde, die wir auf dem Weg zu eigenen Tennisplätzen zu überwinden hatten. Es galt ein Finanzkonzept zu erstellen, das uns nicht überforderte, aber gleichzeitig Fördermittelgeber, Kreditinstitute und staatliche Verantwortungsträger überzeugte.

Bild 10 FÖM als Startsignal

Am 25. Juli 1997 erhielten wir vom Regierungspräsidium endlich den lang erwarteten Fördermittelbescheid über 54.000 DM - und - nachdem in kürzester Zeit auch die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen waren, begannen die Bagger der einheimischen Firma Krause und Nosovsky mit den umfangreichen Tiefbearbeiten.

Bild 11 Schiefelage

Mit Geld und Tat von anfangs fast zwei Dutzend Spendern und Sponsoren gefördert, stellt **seit 1997** die **besandete Kunstrasenanlage** – auch optisch ein Blickfang - einschließlich der Nebenanlagen den Stolz des Tennisclubs Klingenthal dar.

Bild 12 Platz fertig

Bild 13 ABM

Bis heute sichtbar und nicht vergessen ist aber auch das Engagement und der Ideenreichtum, mit welchem die Beschäftigten mehrerer AB-Maßnahmen der Arbeitsagentur in Verbindung mit der Klingenthaler Beschäftigungsgesellschaft das Umfeld herrichteten, den Bau der Vereinsgebäude unterstützten (1999 fertiggestellt) Wasser- und Abwasseranschlüsse herstellten und maßgebliche Arbeiten für den Stromanschluß ausführten.

Aber auch die Vereinsmitglieder packten hart mit zu

Bild 14, 15, 16 Eigenleistungen

Parallel zum Platzbau wurde mit dem 1. **Feriencamp**, welches im Juni 1997 eine Woche Sport, Spaß und Abenteuer bot, eine wertvolle Tradition begründet, die mit Unterbrechungen bis heute unseren Jüngsten eine sportliche Abwechslung in den Sommerferien bietet

Bild 17 Feriencamp,

Bild 18 Einladung

Bild 19 Herrenbergpokal

Am 13. und 14. Juni 1998 war es dann so weit , das als Einweihung veranstaltete **1. Herrenbergturnier im Tennis- Doppel**, welches später noch durch die **Offene Stadtmeisterschaft im Herbst ergänzt wurde**,

Bild 20 Wanderpokal Eiche

begründete eine Tradition von Wettkämpfen, die seitdem regelmäßig überregional besetzt und auch mit internationaler Beteiligung, veranstaltet werden (im Frühjahr diesen Jahres das 21. Herrenbergturnier – seit 2002 auch für die Damen)

Als „Nebenprodukt“ entstand eine bis heute bestehende oft herzliche Verbindung zu tschechischen Tennisfreunden, die alljährlich durch „Besuch und Gegenbesuch“ zu Wettkämpfen gepflegt wird (zwei Ehepaare aus unserem Nachbarland Vereinsmitglieder und heute unter uns)

Bild 21 Damen

Seit 2002 Jahr beteiligen sich insgesamt 2 Nachwuchs- , und ein Herrenteam unseres Vereines am **Wettspielbetrieb des Sächsischen Tennisverbandes**. Ab 2004 spielten nach zwei Jahren Gaststatus beim TC Markneukirchen dann auch unsere Damen in diesem Wettbewerb für den TCK. Sie belegen dort seit Jahren in der Bezirks- und Kreisklasse Medaillenplätze - und auch in diesem Jahr sprang wieder den Staffelsieg heraus. (Aufstieg...). Anerkennung und Dank gilt – wenn auch meist eine Staffel tiefer - ebenso unseren Männern.

Bild 22 Pressetext Bezirksmeister

Einer der größten sportlichen Erfolge für uns war jedoch der **Bezirksmeistertitel**, den unser Nachwuchs 2004 in der „AK 18 gemischt“ nach Klingenthal holen konnte. Wegen danach permanenter Nachwuchssorgen konnten unsere Jüngsten zwar dort bisher nicht mehr anknüpfen, aber mehrere „Vogtlandmeistertitel, bzw. Siege bei den Vogtlandspielen oder dem „Bambini- und Sparkassen -Cup lassen uns trotzdem mit Stolz auf die Erfolgsbilanz unserer Jugendspieler/innen zurückblicken.

Jeder von uns weiß, dass sportliche Erfolge ohne ein Mindestmaß an Talent und körperlichen Voraussetzungen kaum zu erreichen sind. Erforderlich sind Interesse, Fleiß und eine gewisse Leidenschaft. Viele dieser Eigenschaften zeichneten die Spielerinnen und Spieler aus (heute die „Älteren“), die von der ersten Stunde an – weitestgehend als

Autodidakten – ihre Fähigkeiten über viele Stunden – meistens im sportlichen Vergleich und damit nicht unbedingt effektiv entwickelten. Dem **Nachwuchs** versuchten wir deshalb von Anfang an durch regelmäßiges Training unter Anleitung ausgebildeter Trainer, bzw. Übungsleiter einen zielorientierten Aufbau eigener Fähigkeiten, oder zumindest eine gesunde und sinnvolle Freizeitgestaltung zu gewährleisten.

Bild 23 Mühleithen

Gründungsmitglied und Lizenztrainer Matthias Heinicke (später unterstützt und ersetzt vom langjährigen Jugendwart Karsten Meinel) legte bereits im Sommer 1996 mit dem ersten regelmäßigen Training auf der Tennisanlage des Begegnungszentrums in Mühleithen den Grundstein für eine kontinuierliche Jugendarbeit, die bis heute andauert und neben vielen neuen Vereinsmitgliedern auch einige erfolgreiche Talente erbrachte.

Bild 24 Ballmaschine

Mit der Anschaffung der Ballmaschine gelang es uns ab 2003 die Bedingungen für Trainer und Spieler/innen deutlich zu verbessern.

Bild: 25 Grafik Mitgliederentwicklung

Die vorhin gesondert gewürdigte Nachwuchsarbeit ist neben der „persönlichen Ansprache“ eine Hauptsäule für den Erhalt und die Entwicklung des Mitgliederbestandes. Die aufgezeigte Grafik zeigt, welchen Schwankungen dieser unterworfen ist, u.a. weil junge Menschen für die Ausbildung „in die Ferne müssen“ und dort oft für immer verbleiben (wobei größere Sprünge ihre Ursache in „Bestandsbereinigungen“ haben) 2018 deutlicher Zugang Kinder !!!
(bisher genau 200 Mitgliedererstaussweise ausgegeben)

Bilder 26, 27, 28, 29 Fassbender

Zu den bemerkenswerten Ereignissen in unserer Vereinsgeschichte zählt aber auch, dass uns mit **Jürgen Fassbender** (Vize- Weltmeister, ATP-Tour Mitbegründer ...) aus Karlsruhe **ein Tennisstar** vergangener Jahre von 2001 bis 2003 mehrmals besuchte und dabei sein Wissen und Können besonders an den Nachwuchs weiter gab. Von diesem weitgereisten Mann stammt auch der Ausspruch „**der Tennisplatz in Zwota ist der mit der schönsten Aussicht Deutschlands**“.

Bild 30 Presse

Auf eine erstaunte Nachfrage unsererseits betonte er, dass dies keine Schönfärberei, sondern sein ehrliches Empfinden sei!
Gerne nahmen wir seine Worte gut sichtbar auf unsere Internetseite auf!

Eine wunderschön gelegene Tennisanlage birgt natürlich auch eine große Verpflichtung, derer sich der überwiegende Teil der Vereinsmitglieder sehr bewusst ist. Immerhin ist der TCK einer der ganz wenigen Sportvereine der Region, der vom Platzbau beginnend alle damit verbundenen Verpflichtungen in eigener Verantwortung „stemmen“ muss. Noch viele Jahre werden wir die aufgenommenen Kredite abzahlen und damit auf manche vereinsübliche finanzielle Wohltaten verzichten müssen. Jedes Jahr wieder sind unzähligen Arbeitsstunden zur Sicherung der optimalen Bespielbarkeit der Plätze, wie auch der Pflege und Erhaltung von Clubgebäude und Außenanlagen nötig. Als durch einen Tornado im Jahr 2005 umgeworfene Bäume die Einzäunung erheblich beschädigte, war wieder Vereinsgeist gefragt, weil weder der Eigentümer noch Versicherungen bereit waren, auch nur einen Teil der Schäden zu bezahlen.

Bilder 31, 32,

Aber auch **außerhalb der Tennisplätze** zeigt sich der TCK, so u.a.:

- seit 1994 alljährlich auf dem Klingenthaler Weihnachtsmarkt mit einem Verkaufsstand

Bild 33 - dabei mußten wir auch das erleben

bei der

- Teilnahme am Festumzug zum „Tag der Vogtländer“ ging alles glatt

Bild 34

auch beim Rahmenprogramm anlässlich „50 Jahre Tierpark Klingenthal“ beteiligten wir uns

Wir unternahmen darüber hinaus Rad- und Skitouren und treffen uns regelmäßig uns zum Bowling – oder Kegelspiel und pflegten einige Jahre lang eine Verbindung zum Tennisclub unserer Partnerstadt Neuenrade.

Gern waren und sind wir auch bereit, durch eine breit aufgestellte **Öffentlichkeitsarbeit** unsere Verbindung und Verankerung in der Region zu dokumentieren, um auch so Werbung für den Tennissport zu betreiben. Hier hilft die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse (siehe u.a. vorher gezeigte Auszüge) genauso,

Bild 35 Flyer

wie unser an den verschiedensten Stellen und zu unterschiedlichen Anlässen ausgelegter Flyer

Ein „offener Verein“ sind wir auch dadurch, dass unsere Tennisanlage **auch für Nichtmitglieder offen ist.**

(Dank an das Personal des GH Zwota für die jahrzehntelange Schlüsselausgabe!)

Seit 2003 pflegen wir die Internetseite „www.tc-klingenthal.de“ und seit 2014 kümmert sich unser Nachwuchs um die Präsenz bei **Facebook.**

Besonders zufrieden sind die Verantwortlichen des TCK auch darüber, dass es uns vom ersten Tag gelungen ist die Vereinsentwicklung in einer **Chronik** zu dokumentieren. Viele Bände belegen bereits, dass in den letzten 25 Jahren „eine ganze Menge los war“ (Chronik liegt aus ...)

All die vorgenannten Ereignisse und Erfolge sind nicht von selbst gewachsen – dazu bedurfte es der Treue und des persönlichen Einsatzes vieler Vereinsmitglieder, insbesondere neben der Lust und Freude am Tennisspiel aber auch eines großen Maßes an Fleiß und Ideenreichtum. Eine besondere Verantwortung erwächst uns seit einem Vierteljahrhundert daraus, das wir als Erbauer und alleiniger Eigentümer einer modernen Sandkunstrasen – Tennisanlage für alle Belange selbst verantwortlich sind. Dass es uns bis jetzt gelungen ist, alle Belange - von der Organisation des Trainings- und Wettspielbetriebes über die Platzpflege bis zur Leistung der monatlichen Kapitaldienste an den Kreditgeber zu bewältigen, ist neben dem Engagement verantwortungsbewußter Vereinsmitglieder insbesondere einem über alle Jahre hinweg konstant arbeitendem Vereinsvorstand zu verdanken. Das dieser dabei durchaus den Spass nicht verloren hat, zeigen diese Bilder.

Bild 36 Vorstand innen

Bild 37 Vorstand aussen

Unser besonderer Dank gilt aber auch den Institutionen und Unternehmen, die uns über Jahre mit Rat und Tat, aber insbesondere auch mit finanziellen und materiellen Mitteln unterstützt haben. Die aktivsten Wegbegleiter (Spons. SPV und InjectaGmbH besonders erwähnen) feiern Sie ein wenig mit uns – und bleiben Sie dem Tennisclub weiter so eine wertvolle Hilfe.

Die Mitglieder des Tennisclubs Klingenthal, ermuntere ich sich weiter für das Wohl unseres Vereines einzusetzen, sei es im Wettspielbetrieb, der Pflege und Bewahrung unseres Eigentums, der Stärkung unserer

Finanzausstattung, aber auch, und ganz besonders, bei der Schaffung, bzw. Bewahrung eines Vereinskodex, der zuallererst , so wie bisher, von gegenseitiger Achtung, Ehrlichkeit und Rücksichtnahme geprägt sein sollte.

Zuerst wünsche ich Euch und Ihnen jetzt noch einen freudvollen und aktiven Abend und danke für die Aufmerksamkeit

Uwe Hohmann
1. Vorsitzender